

# WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 80 JOBANGEBOTE ! SEITE: 14 - 16

22. JANUAR 2020  
**WOCHE** 4  
**HE/AUFLAGE** 18.959  
**GESAMTAUFLAGE** 85.562  
**SCHUTZGEBÜHR** 1,20 €

**INHALT:**  
 Ehrenmedaillen für verdiente Hilzinger Bürger Seite 3  
 Erlebnisbad Engen bleibt ohne Tragflughalle Seite 3  
 Spatenstich für den neuen Kindergarten in Hilzingen Seite 3  
 Wahltest der sieben Bürgermeister-Kandidaten Seite 5  
 Windkraft bewegt die Gemüter in Stetten Seite 9



## Bilanz

Klar, souverän und nüchtern gab sich Rupert Metzler bei seinem letzten Neujahrsempfang als amtierender Bürgermeister von Hilzingen. Nur zwei Mal ließ er anklingen, dass die Zeit bis zu seiner Entscheidung, nicht mehr für das Amt des Gemeindeoberhauptes zu kandidieren, nicht spurlos an ihm vorüber gegangen ist. Am Ende seiner Rede dankte er ausdrücklich seiner Frau Elke für ihre Unterstützung in dieser nicht einfachen Zeit. Und bei seiner Laudatio auf die vier verdienten Gemeinderäte, die für ihr langjähriges kommunales Engagement die Ehrenmedaille der Gemeinde verliehen bekamen, schloss er mit den Worten: »Gemeinderat zu sein heißt, viele Stunden gemeinsam um die beste Lösung zu ringen. Dass dies nicht immer gelingt, weiß ich nur zu gut. Dass Vieles aber doch gelungen ist, auf das er stolz sein kann, zeigte Rupert Metzler in seiner Bilanz der vergangenen acht Jahre auf.

Ute Mucha  
 mucha@wochenblatt.net

## Hilzingen

### Stolz auf das Erreichte

Rupert Metzler zieht Bilanz beim Neujahrsempfang / von Ute Mucha

Auf seinem letzten Neujahrsempfang als amtierender Bürgermeister der Gemeinde Hilzingen zog Rupert Metzler in der voll besetzten Hegauhalle und in Anwesenheit aller sieben Bürgermeisterkandidaten ein positives Fazit des vergangenen Jahres und der letzten acht Jahre als Gemeindeoberhaupt.



Rupert Metzler mit seiner Frau Elke neben Inge Moser und Bernhard Hertrich. Altbürgermeister Franz Moser konnte wegen Krankheit nicht dabei sein.

Zum ersten Mal leitete der neue Musikdirektor Heiko Jahnke der Jugendmusikschule Westlicher Hegau die Umrahmung des Festaktes mit einer Perkussionsgruppe von Thomas Wedelich. Die Formation gab auch den Ehrungen verdienter Mitbürger den passenden Rahmen: Mit Ehrenmedaillen der Gemeinde wurden Maria Harder (Laudator Ralf Osswald) für ihre beeindruckende Verdienste in der Kirchengemeinde und dem Bauförderverein sowie Ulrike Brachat (Laudator Sigmar Schnutenhaus) als langjährige Leiterin der JMS ausgezeichnet. Gut hundert Jahre kommunales Ehrenamt der vier Gemeinderäte Heinrich Mohr, Doris Buhl, Thomas Hägele und Martin Schneble würdigte abschlie-

ßend Bürgermeister Metzler mit der Verleihung der Ehrenmedaille (mehr auf Seite 3). Zuvor ging er bei seiner Neujahrsrede auf die Finanzsituation der Gemeinde ein, die nach den Zahlen des kommenden Haushaltes »nach wie vor sehr gut ist«. Im vergangenen Jahr konnten 1,7 Millionen Euro mehr als kalkuliert eingenommen werden, so dass auch für 2020 einiges bewegt werden kann. Der Haushalt umfasst gut 33

Millionen Euro, die liquiden Mittel erhöhten sich auf rund 9,7 Millionen Euro bei einem Zahlungsmittelüberschuss von 1,8 Millionen Euro und knapp neun Millionen Euro sollen nun investiert werden, führte der Bürgermeister aus. Dennoch warnte Metzler vor dem bereits spürbaren wirtschaftlichen Abschwung. Sein Vorsatz: »Machbares umsetzen, aber die Zukunft dabei im Blick behalten«. Nach einem Rundgang durch die Ortsteile und den

Kernort mit getätigten Investitionen (Feuerwehr, Kindergärten, Wiesentalhalle, Neubaugebiete, Kunstrasenplatz, Ortskernsanierung) und weiteren Entwicklungen schaute er auf ein Jahr zurück, als er beim Neujahrsempfang 2019 ankündigte, erneut zu kandidieren. »Leider hat sich diese Meinung in den Wochen und Monaten danach als nicht durchführbar herausgestellt«, erklärte Rupert Metzler und fuhr fort: Für ihn persönlich wie auch für die

Mitarbeiter im Rathaus sei es besser, wenn es an der Spitze der Gemeinde eine neue Person gebe. Dennoch sei er stolz auf das Erreichte in den letzten acht Jahren, wie den Verkauf des hochdefizitären Nahwärmenetzes, die Steigerung der Gewerbesteuer von 800.000 Euro (2011) auf über vier Millionen Euro (in der Spitze), einem Finanzpolster von 9,5 Millionen Euro und einer Verringerung der Schulden von 2,4 Millionen auf unter 1,5 Millionen Euro. Es wurde in seiner Amtszeit ein hochmodernes Feuerwehrhaus errichtet, die Peter Thumb-Gemeinschaftsschule und die Christliche Schule im Hegau mit gymnasialer Oberstufe machten Hilzingen zu einem besonders attraktiven Schulstandort und zahlreiche Wohnbaugrundstücke konnten in allen Ortsteilen nach einem objektiven Bewertungsschema verkauft werden. Besondere Sorgen machte allerdings die Breitbandversorgung, die verspätet und nach viel Mühe mit den Zuschussanträgen erst Anfang Dezember vergangenen Jahres mit dem Spatenstich eine Schritt voran gebracht werden konnte. Zum Abschluss bedankte Metzler sich für »spannende und aufregende acht Jahre als Bürgermeister in Hilzingen«.

## Gottmadingen

### Solide Finanzen

Der Gemeinderat Gottmadingen hat die Haushaltssatzung wie den Haushaltsplan für das Jahr 2020 in seiner letzten Sitzung einstimmig erlassen. So wird der Haushaltsplan festgesetzt mit einem veranschlagten Gesamtergebnis von 1,110 Millionen Euro. Im Finanzhaushalt ist der Überschuss des Gesamtfinanzhaushalts mit 3,116 Millionen Euro beziffert, so Amtsleiter Andreas Ley gegenüber dem Gremium. Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen sollen keine aufgenommen werden.

Graziella Verchio

## Gailingen

### Gedenken und Nachdenken

2020 ist ein GE-DENK-JAHR, das auch zum Nachdenken aufruft.

Die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau am 27. Januar 1945 und das Ende des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai desselben Jahres jähren sich zum 75. Mal. Das Jüdische Museum Gailingen organisiert zunächst am Montag, 27. Januar, zwischen 17 und 19 Uhr im Rahmen einer bundesweiten Initiative eine Gedenkfeier, bei der das

Bürgerhaus Gailingen, das ehemalige jüdische Schul- und Gemeindehaus und die zwei Stellen am Synagogenplatz farbig beleuchtet werden. SchülerInnen und junge Erwachsene, zum Teil Mitglieder der Jugendorganisationen der großen Parteien, werden die Namen der NS-Opfer aus Gailingen und aus dem benachbarten Randegg verlesen und ihrer gemeinsam gedenken. Parallel dazu können alle Besucher Kerzen entzünden und sie in Form eines Davidssterns auf dem Platz arrangieren, wo einst die Synagoge stand.

Pressemeldung

## Engen

### Zeit für Begegnungen

Im Rahmen von »Unser buntes Engen« wird es wieder Zeit für Begegnung. Deshalb sind zum internationalen Café am Abend alle Frauen, einheimisch, zugezogen oder zugewandert am Freitag, 31. Januar, um 18 Uhr ins katholische Gemeindezentrum Engen eingeladen. Dort soll bei leckerem Essen Zeit für Begegnung und Kennenlernen sein. Auch kleinere Kinder sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos, mitbringen kann man gerne etwas fürs Büfett oder eine kleine Spende. Infos unter Telefon 07733/996603 oder 07733/978505). Pressemeldung

## LETZTE MELDUNG

### Auf eisglatter Fahrbahn

Eine schwer und zwei leicht verletzte Personen sowie Sachschaden von über 12.000 Euro sind die Folgen eines Verkehrsunfalls am Sonntag gegen 16.15 Uhr auf der L 191 bei Mühlhausen-Ehingen. Eine 25-jährige Autofahrerin geriet kurz vor der Einmündung »Im Dietfurt« auf der glatten Fahrbahn ins Schleudern und stieß frontal mit dem PKW eines entgegenkommenden 32-jährigen Mannes zusammen. Die schwer verletzte 25-Jährige wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen.

Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

**RENAULT**  
 Passion for life

Der neue Renault ZOE  
 Eine Generation weiter

**Autohaus BLENDER**  
 AUTOHAUS BLENDER GMBH  
 Robert Gerwig-Str. 6,  
 Radolfzell  
 Tel. 07732-982773  
[www.autohaus-blender.de](http://www.autohaus-blender.de)

**Region**

**ASCHERMITTWOCH**

Das Thema Kinderhäuser, die wachsende Kinderzahl und mangelndes Personal dafür sind die Themenlage für den 10. Politischen Aschermittwoch des WOCHEBLATTs am 26. Februar in der Scheffelhalle. Podiumsteilnehmer Wolfgang Heintschel von der Caritas schildert seine Sorgen zu dem Thema auf **Seite 6**.

**Radolfzell**

**FÜR HÄUSLEBAUER**

Vom 31. Januar bis zum 2. Februar kommen Häuslebauer und solche, die es werden wollen, im Radolfzeller Milchwerk voll auf ihre Kosten, denn die HausBauEnergie-Messe ist wieder zu Gast. Verschiedene Aussteller präsentieren ihr Angebot, zusätzlich gibt es ein interessantes Vortragsprogramm.

**Mehr auf Seite 7.**

**DAS NEUE STELLEN-PORTAL:**

[jobs.wochenblatt.net](http://jobs.wochenblatt.net)

- Für alle, die es digital lieber mögen ...

**WOCHENBLATT**

## FITTER, AKTIVER & SCHLANKER MIT DEM TESTSIEGER!

- ✓ Exzellente Trainingsbetreuung über die gesamte Öffnungszeit
- ✓ Einzigartige Erfolge mit wissenschaftlich qualifiziertem Muskeltraining
- ✓ Gesundheits-Checks, Group-Fitness, Wellness und vieles mehr
- ✓ Ihr Spezialist für Abnehmen & Rückenstärkung
- ✓ Multitraining in mehr als 150 INJOYs in Deutschland & Österreich



**JETZT STARTEN UND GUTE-VORSÄTZE-RABATTE SICHERN!**



**INJOY Stockach** ☎ 07771 921550  
www.injoy-stockach.de

**INJOY Singen** ☎ 07731 93160  
www.injoy-singen.de

**INJOY Engen** ☎ 07733 9969770  
www.injoy-engen.de

### Gottmadingen

## Acht Medaillen für den KSV

Bei der ARGE Bezirksmeisterschaft der Ringer in Trossingen waren insgesamt 259 Ringer am Start. Für den KSV Gottmadingen kämpften in einem starken Feld 15 Sportler um die Medaillen.

Acht Medaillen konnten die Gottmadinger am Ende mit nach Hause nehmen.

Erfolgreich waren die Nachwuchsringer des KSV Gottmadingen in den vier Alters- und Gewichtsklassen. Bei den Männern waren vier KSV-Ringer am Start: Georgios Scarpello

(57kg) und Florin Gavrilla (63kg) konnten jeweils Gold gewinnen, Giuliano Muszynski wurde Neunter. Gold holte auch David Stumpe, der allerdings für seinen Heimatverein antrat. Mit insgesamt acht Medaillen gewann die Hälfte der gestarteten Gottmadinger Ringer Edelmetall, in der Teamwertung schaffte es der KSV diesmal auf den 5. Rang. Nach Abschluss der Titelkämpfe im Bezirk stehen nun die Landesmeisterschaften in Südbaden an.

Pressemeldung

### Engen

## Komödie startet ins neue Jahr

Am Freitag, 24. Januar, startet die Kinogruppe des Fördervereins der Stadtbibliothek Engen ins neue Jahr. Von Januar bis Mai wird monatlich ein Film gezeigt. Im Januar geht es mit einer Komödie, mit dennoch ernstem Hintergrund, los: Nigel Cole erzählt in seinem Film die wahre Geschichte einer Gruppe britischer Arbeiterinnen. Einlass ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Infos unter 07733/501839 oder in der Stadtbibliothek. Pressemeldung

### Binningen

## Börse für gebrauchte Schnäppchen

Am Samstag, 29. Februar, von 9.30 bis 11.30 Uhr findet in der Binninger Hohenstoffelhalle die nächste Baby- und Kinderkleiderbörse statt. Schwangere (eventuell in Begleitung des Partners) werden bereits um 9 Uhr eingelassen.

Alles rund ums Kind kann in Kommission abgegeben werden. Angenommen werden saubere, gut erhaltene und modische Frühjahrs-/Sommerbekleidung sowie Babyausstattung, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher, Fahrzeuge und vieles mehr.

Pro Anbieter können 60 Artikel (maximal 40 Kleidungsstücke) abgegeben werden, an denen ein vorgefertigtes Preisschild mit der zugeteilten Verkaufsnummer anzubringen ist. Die Nummern können am Mittwoch, 29. Januar, von 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr unter den Telefonnummern 01520/7578524,

01520/7579166 und 01522/5701665 erfragt werden. Die Annahme der Ware erfolgt am Freitag, 28. Februar, von 15 bis 16.30 Uhr. Die Abrechnung und Rückgabe der Artikel erfolgen am Samstag von 17 bis 17.30 Uhr. Wie immer werden zehn Prozent des Erlöses für einen guten Zweck gespendet. Auch Selbst-

anbieter werden im Obergeschoss ihre Sachen direkt anbieten. Ebenso wird es eine Ecke »Secondhandkleidung für Erwachsene« geben. Auch für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt sein. Weitere Informationen über die Veranstaltung gibt es unter www.kleiderboerse-binningen.de.

Pressemeldung

- Anzeige -

## Neueröffnung

### PFAFF-IMMOBILIEN, RIELASINGEN

Eröffnungsevent der Firma Pfaff-Immobilien am 10. Januar 2020 im Kulturpunkt Arlen in Rielasingen: Knapp 100 geladene Gäste, darunter Unternehmer, Geschäftspartner, Freunde und Bürger aus Rielasingen, sind der Einladung Stefan Pfaffs gefolgt und haben den Eröffnungsabend mit einem spannenden Programm bei Sekt, Wein und leckeren Knabereien genossen. Herr Pfaff, diplomierte Immobilienmakler, hat sich zum 1. Januar 2020 einen lang gehegten Traum erfüllt. Sein eigenes Immobilienbüro und das an dem Ort, an dem er lebt, in Rielasingen. Unterhaltend berichtete Herr Pfaff von seinem breiten Angebot der Begleitung und Beratung von A bis Z und präsentierte seinen Gästen die moderne

und einladende Internetpräsenz seines Unternehmens.

Als Rielasinger Bürger und Kenner der Region, insbesondere des Immobilienmarktes, als Diplom-Betriebswirt, diplomierte Immobilienmakler und freier Dozent an der IHK Hochrhein-Bodensee verfügt er über ein umfassendes Wissen, das er sowohl als Makler wie auch Begleiter und Coach für seine Kunden in jedem Verkaufsprozess einfließen lässt. Der Abend wurde musikalisch untermauert von der Sängerin Yvonne Krause und ihrem Gitarristen



Matthias Fröhlich. Die Künstlerin Ili Janz aus Singen stellte einige ihrer Werke für den Abend zur Verfügung und stilvoll bewirtet wurden die Gäste von den Damen der Frauengemeinschaft St. Nikolaus, Worblingen. Herr Pfaff unterstützt das Hospiz- und Palliativzentrum in Singen. 1% seines Jahresumsatzes geht an das Projekt „Raum der Stille“.

Stefan Pfaff, Am Park 16, 78239 Rielasingen, Tel. 0 77 31 / 9 69 17 90

# HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

### Wienerle knackig

auch als Partywienerle  
100 g **1,15**

### Schweinebraten

auch mediterran mit Rosmarin oder mit Chili  
100 g **1,60**

### Rindersalami

aus eigener Fertigung – 100% Rind  
100 g **1,95**

### Rindersaftschinken

aus der mageren Rinderrolle  
100 g **1,75**

### Schweinehals

auch als Kasseler Hals – oder in Scheiben mariniert  
100 g **0,95**

### Schweinerücken

mager – ohne Haut und Sehnen / auch mariniert  
100 g **1,05**

### Rinder-Spickbraten

Traditionsgericht  
100 g **1,39**

### Rumpsteak/Roastbeef

zart gelagert für höchsten Genuss  
100 g **2,98**



Handwerkstradition seit 1907



mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

**Impressum**  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 320, 78203 Singen  
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen  
Telefon: 07731/8800-0  
Telefax: 07771/8800-36

**Herausgeber**  
Verlag Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
**Geschäftsführung**  
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74  
V.i.S.d.L.p.G.

**Verlagsleitung**  
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49  
**Redaktionsleitung**  
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>  
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

**Druck:** Druckerei Konstanz GmbH  
**Verteilung:** Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im ...



**WOCHENBLATT**

**Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!**



## WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr  
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr  
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 077 74/92 31 00 · Fax: 077 74/9 23 10 99  
hauber@wohnlund-hauber.de



<b>AKTION AKTION</b> <b>Putenschnitzel</b> oder Putenmedaillons, gerne auch gewürzt 100 g <b>€ 1,19</b>	mager und saftig <b>Schweinerückensteaks</b> gerne auch als Steak gewürzt 100 g <b>€ 1,19</b>	lecker zu Kartoffelsalat <b>Schäufele</b> mild geräuchert, aus unserem Tannenrauch 100 g <b>€ 1,09</b>
die beliebte Vesperwurst <b>Schwarzwurst</b> im Rindsdarm, auch als Chili-Schwarzwurst 100 g <b>€ 0,89</b>	die mögen alle <b>Frühstücksrolle</b> mit viel magerem Schweinefleisch 100 g <b>€ 1,49</b>	immer beliebt <b>Sauerbraten</b> vom besten Bratenstück 100 g <b>€ 1,79</b>
natürlich hausgemacht <b>Teufelssalat</b> aus magerem kalten Braten pikant angemacht 100 g <b>€ 1,39</b>	<b>AKTION AKTION</b> <b>Hegauschinken</b> gekocht, mild gesalzen und geräuchert 100 g <b>€ 1,79</b>	frisch aus unserer Produktion <b>Käseknacker</b> mit viel Emmentaler Käse 100 g <b>€ 1,39</b>

Immer Dienstag vormittags: frisch gegrillte Hähnchen von 9 bis 13 Uhr

## Wer tut was?

Für die geplante **Erweiterung des Gottmadinger Ruhewalds** - Abschnitt II Teil B - muss die Satzung für den Ruhewald auf diesen Bereich entsprechend ausgeweitet werden. Inhaltliche Änderungen gäbe es keine, lediglich der Geltungsbereich wird ausgeweitet. Die Änderung der Satzung wurde vom Gremium einstimmig erlassen und tritt rückwirkend zum 1. April 2018 in Kraft.  
 Graziella Verchio

Das **Jugendtreff Bömmle** lädt ein am Mittwoch, 29. Januar, um 19 Uhr zur Generalversammlung in Ehingen in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs.  
 Pressemeldung

Nachfolgend die Termine der Kandidaten für die Bürgermeisterwahl in Hilzingen:  
**Karin Chluba:**  
 Freitag, 24. Januar, 15 bis 17 Uhr, vor der Bäckerei Schneble, Duchtlingen.  
**Jochen Miklo:**  
 Sonntag, 26. Januar, 11 Uhr, SV Clubheim, Binningen;  
 Donnerstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Probelokal Männergesangsverein Duchtlingen, Duchtlingen.  
**Holger Mayer:**  
 Donnerstag, 30. Januar, 16 Uhr, auf einen Kaffee mit Holger Mayer im Café Schlosspark, Hilzingen;  
 Freitag, 31. Januar, 11 Uhr, Infostand bei Schneble's Backstube Duchtlingen, Duchtlingen.  
**Barbara Kissmehl:**  
 Donnerstag, 30. Januar, 19 Uhr, Pizza und Politik, Austausch im Jugendkeller, Hilzingen.  
 Pressemeldung

Mit drei Teilnehmern war der **KSV Gottmadingen** bei den Landesmeisterschaften in Kandern vertreten. Insgesamt kämpften 113 Mädchen und Frauen in vier Alterskategorien um die Medaillen. Zum ersten Mal an einer Meisterschaft waren **Lilli Eckardt** und **Sarina Post**. dabei. In der nor-

disch ausgetragenen Gewichtsklasse mussten beide einige Kämpfe bestreiten, aufs Podest hat es leider nicht gereicht, Lilli Eckardt wurde 4. und Sarina Post 5. **Chiara Hirt** dagegen erkämpfte sich die Goldmedaille. Pressemeldung  
 swb-Bild: KSV

Die **Freiwillige Feuerwehr Hilzingen** lädt zur Abteilungsversammlung am Montag, 27. Januar, 20 Uhr, ins Clubheim des FC Hilzingen ein.  
 Pressemeldung

## Hilzingen

# »Ein Geschenk für uns alle«

Die Ehrung verdienter BürgerInnen hat eine feste Tradition beim Neujahrsempfang in Hilzingen.

von Ute Mucha

In diesem Jahr zeigte Gemeinderat Ralf Osswald die Verdienste von Maria Harder auf, die ebenso mit der Ehrenmedaille der Gemeinde ausgezeichnet wurde wie Ulrike Brachat von Laudator Dr. Sigmar Schnutenhaus.

Maria Harder ist seit 43 Jahren in der katholischen Kirchengemeinde engagiert. Die Liste ihrer Aktivitäten ist lang und reicht von jahrzehntelangem Engagement im Kirchengemeinderat und im Stiftungsrat über die Leitung des Bildungswerkes, die Mitgestaltung der Kirchweih, in der Jugend- und Ministrantenarbeit, der Familiengottesdienste, Lektorendienste bis hin zur Teilnahme an Sternsingeraktionen und Romwallfahrten. »Sie hat mit Meinrad Riede die Renovation der Barockkirche angestoßen und sich unermüdlich mit dem Bauförderverein für das Kleinod eingesetzt«, führte Ralf Osswald aus. Besonnen, freundlich, respektvoll und mit viel Freude gestalte sie das Ge-



Gruppenbild mit Bürgermeister Rupert Metzler (rechts). Die Geehrten des Neujahrsempfangs 2020: Ulrike Brachat, Maria Harder, Thomas Hägele, Heinrich Mohr, Martin Schneble und Doris Buhl mit den Laudatoren Dr. Sigmar Schnutenhaus und Ralf Osswald.

meindeleben. »Du bist«, so Osswald, »für uns alle ein Vorbild, ein Werkzeug Gottes und ein Geschenk für uns«.

Für Ulrike Brachat war der Beruf als Musikschuldirektorin über 40 Jahre eine Berufung, betonte anschließend Sigmar Schnutenhaus. Sie habe mit Musik unglaublich viel für die Integration in Hilzingen getan. »Sie haben es geschafft, mit Musik Zuversicht zu geben und ein Lächeln in die Gesichter des Publi-

kums zu zaubern«, so Schnutenhaus. Darüber hinaus habe die Musikerin und Pädagogin eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe übernommen und konnte ihre Schüler motivieren, gemeinsam schwer erreichbare Ziele anzugehen und dabei auch Grenzen zu überschreiten. Mit der Ehrenmedaille wurde Maria Harder und Ulrike Brachat ebenso Anerkennung und Respekt für ihre Lebensleistung gezollt, wie den vier langjährigen,

engagierten Gemeinderäten Heinrich Mohr, Doris Buhl, Thomas Hägele und Martin Schneble - auch als geschätzten Bürgermeisterstellvertreter. Als Laudator erinnerte Bürgermeister Rupert Metzler an die Bedeutung des Ehrenamtes ehe er den Geehrten für ihr Wirken und ihr Engagement dankte.

Engagement dankte. [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

## Engen

# Vorerst kein Badespaß im Winter

Das Engener Erlebnisbad ist eine der sozialen Einrichtungen der Stadt und erfreut sich im Sommer großer Beliebtheit. Mit einer Traglufthalle könnte die Badesaison im Freibad verlängert werden, doch deren Umsetzung wird vorerst auf Eis gelegt.

von Ute Mucha

Badespaß das ganze Jahr - diese Vision ist vorerst ausgeträumt. Denn der Vorschlag der CDU-Fraktion, mit einer Traglufthalle die Badezeit im Erlebnisbad zu verlängern und damit das Schwimmangebot besonders für Kinder und Jugendliche auszuweiten, ist noch nicht umsetzbar. »Die Planungszeit ist zu lang, dafür haben wir derzeit keine Kapazität«, erklärte Bürgermeister Johannes Moser auf der jüngsten Gemeinderatssitzung. Um das Bad für das ganze Jahr wetterfest zu machen bedarf es eine Reihe von Voraussetzungen, die Geld und Zeit kosten. Das Erlebnisbad wird nur solar beheizt. Die Solarheizung ist nicht frostfest und die Umkleide-, Kassen- und Kioskbereiche sind nur für den reinen Sommerbetrieb gebaut; sie ver-



Das Erlebnisbad bleibt vorerst ohne Traglufthalle.

swb-Bild: mu

fügen also weder über eine Heizung noch eine Dämmung. Auch das Technikgebäude am Schwimmbecken ist nicht winterfest und reicht von der Größe und den vorhandenen Sanitäreinrichtungen nicht aus, so die Begründung des Stadtbauamtes. Schon um die Baukosten für die notwendigen Umbauten zu ermitteln erfordere spezielle Fachplaner. Zudem müsste ein Nutzungskonzept erstellt und die Betriebskosten ermittelt werden. Doch ganz aus dem Wunschkatalog streichen möchte die CDU-Fraktion das Vorhaben nicht. Bernhard Mayer: »Der Vorschlag einer Traglufthalle stieß auf großen Zuspruch in der Bürgerschaft und würde das Bad noch attraktiver machen«. Deshalb sollte der CDU-Vorschlag zwar erst einmal in die Warteschleife gestellt, mittelfristig aber im Blick behalten werden, war sich das Gremium einig.

## Hilzingen

# Ein nachhaltiges Kinderparadies

Die Grundsteinlegung für den neuen Kindergarten im Neubaugebiet Hilzingen in Holzbauweise erfolgte am Freitag.

von Graziella Verchio

Das Neubaugebiet in Hilzingen wächst und wächst - am Freitag wurde bei gutem Wetter der Spatenstich des Kindergartens beim Steppbachwiesle vollzogen. Dabei war der Weg dahin alles andere als einfach, wie Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler einleitend erwähnte. »Vor etwa zwei Jahren haben wir, nach dem großen Babyboom, darauf hingewiesen, dass wir in Nöten kommen werden, die Kinder unterzubringen«, so der Rathauschef. Durch das Neubaugebiet, das immer mehr im Werden ist und wo auch ein Spielplatz entstehen soll, bietet sich hier ein idealer Platz für eine Kindertagesstätte. Von Seiten des Gemeinderates wurde der Wunsch geäußert, die römisch-katholische Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen als Betreiber der Kindertagesstätte anzufragen. »Diesen Vorschlag haben wir gerne angenommen und wei-



Beim Spatenstich für die Kindertagesstätte in der Merowinger Straße 1 wurde reichlich mit Dreck um sich geworfen.

tergetragen, da die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde sehr gut ist und der Kindergarten St. Elisabeth schon sehr renommiert und auf verständnis- und verantwortungsvoller Basis geführt wird«, lobte Metzler diese Entscheidung. Auch die Kirchengemeinde ließ sich nicht zweimal bitten. »Wir freuen uns sehr darauf, die Kinder hier prägen zu können«, so Pfarrer Thorsten Gompper. Gebaut wird ein ebenes Gebäude in Holzständerbauweise - eine recht ungewöhnliche Bauweise für Hilzingen. »Die Einrichtung wird auf eine fortschrittliche Art und Weise gebaut, die zukunftsweisend nachhaltig ist«, erklärte der Schultes. Es sei eine

## Engen

# Mehr Geld für die Räte

Die Anpassung der ehrenamtlichen Entschädigung von Gemeinderäten wurde auf deren jüngster Sitzung kontrovers bewertet. Der Antrag der CDU-Fraktion, die Sitzungsentschädigung und die monatliche Pauschale jeweils von 45 auf 55 Euro zu erhöhen, lehnte die UUV-Fraktion ab. Fraktions-sprecher Gerhard Steiner: »Wir sagen »Nein« dazu, weil wir den Zeitpunkt für diese Anpassung kurz nach den Kommunalwahlen für unpassend halten und lieber vspäter über eine Erhöhung entscheiden würden«. Deshalb werde die UUV-Fraktion im Falle einer Zustimmung des CDU-Antrags die Summe der Erhöhung einem sozialen Zweck spenden, so Steiner. Die Sitzungsentschädigung und Pauschale für die Engener Räte wurde zuletzt 2015 erhöht. Jürgen Waldschütz, Fraktions-sprecher der CDU, betonte, dass es schwierig sei, »die Entschädigung für sich selbst zu erhöhen«. Doch man solle fürs Ehrenamt nicht draufzahlen müssen, ergänzte Christian Arnold. »Das ist trotz eines Gschmäckles noch tragbar«, gab SPD-Rat Tim Strobel zu Bedenken. Am Ende wurde dem Antrag mit acht Ja-Stimmen, vier Ablehnungen und drei Enthaltungen stattgegeben.  
 Ute Mucha

**Homburger**  
 Bestattungshaus  
 Mit aller Kraft bei Ihnen.  
 Telefon 07731.99750  
 Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen

## Watterdingen

# Ein Jahr der Planung

Ortsvorsteher Stefan Armbruster konnte beim Watterdinger Neujahrsempfang im vollbesetzten Bürgersaal ein Rückblick auf das vergangene Jahr geben.

von Graziella Verchio

Eröffnet wurde der Neujahrsempfang von der Flötengruppe unter der Leitung von Simone Meßmer. Im Anschluss gab Armbruster ein Rückblick aus der Sicht der Gemeinde. So wurde die Genossenschaft zur Errichtung und Betrieb eines Ärztehauses in Tengen gegründet, um eine wichtige ärztliche Versorgung zu gewährleisten. Weitere Highlights waren das erste Randennartreffen sowie das Dorffest im Sommer, welches zahlreiche Besucher



Stefan Armbruster gab einen Rück- und Ausblick aus Sicht der politischen Gemeinde.  
 swb-Bild: Preter

anlockte. Im Oktober konnte in Tengen das Altenpflegeheim Sonnenhalde eröffnet werden. Damit wurde die Lücke, die die Schließung der Pflegeheime in Blumenfeld hinterlassen hatte, geschlossen und eine ortsnahe Pflege ist nun wieder möglich. Auch die Arbeit der Initiativgruppe Soziales Netzwerk Watterdingen-Weil wurde besonders hervorgehoben. Bürger-

meister Marian Schreier sorgte für Überraschung mit der Information, dass das Unternehmen Solarkomplex im Gewinn Brandt drei Windkraftanlagen der neusten Generation aufzubauen plane. Dazu wird am 8. März ein Bürgerentscheid stattfinden. »Der Tengener Gemeinderat sowie der Ortschaftsrat Watterdingen haben sich mit großer Mehrheit für die Verpachtung des Geländes ausgesprochen«, so der Ortsvorsteher. »Insgesamt kann man das Jahr 2019 für die Stadt Tengen als das Jahr der Planung sehen: Die Planungen für neue Baugebiete wurden weiterverfolgt. Leider sind wir in Watterdingen mit einem neuen Baugebiet nicht weitergekommen: Weder ist aktuell klar, wo neue Wohnbauflächen entstehen sollen, noch sind wir in der Lage abzuschätzen, wann die Erweiterung des Gewerbegebiets Breitenplatz umgesetzt werden soll«, bemängelte Armbruster.

## Gottmadingen

### Sonnenenergie tanken

Das Wohnhaus Kornblumenweg 37/3 und das Wohnhaus der Anneliese-Bilger-Stiftung in der Hilzinger Straße 50 sollen jeweils eine Photovoltaik-Anlage erhalten. Die Dachflächen werden dazu an die Thüga GmbH verpachtet. Dies wurde vom Gemeinderat in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen. »Es ist eine gute Möglichkeit, Geld ökologisch zu investieren«, so Bürgermeister Dr. Michael Klinger. »Die Gemeinde hat schließlich eine Vorbildfunktion was erneuerbare Energien angeht«, machte Florian Schönele (FWG) deutlich.

Graziella Verchio

## Gottmadingen

### Tüftler reparieren

In Gottmadingen öffnet am Samstag, 25. Januar, wieder ein Repair-Café. Von 13 bis 16 Uhr reparieren Bastler kaputte Geräte, Computer, Möbel, Fahrräder und Kleider im Industriepark 200 in Gottmadingen. Reparaturen sollten bitte bis einen Tag vorher unter Telefon 07731/31 90 35 angemeldet werden, Annahmeschluss ist um 16 Uhr. Neu im Team ist eine Frau, die Ausbesserungen und Reparaturen an Körben aus Weide und Peddigrohr durchführen kann. Auch gebrauchte Brillen können für die Sammelaktion »Brillen Weltweit« für arme Länder abgegeben werden. Pressemeldung

## Watterdingen



Originell präsentierte sich der Musikverein Watterdingen-Weil bei seiner Matinée.  
 swb-Bild: Preter

# Musikalisches Rätselraten

Mit einem interaktiven Konzert konnte der Musikverein Watterdingen-Weil für spannende Momente sorgen.

Die 13. Matinée des Musikvereins Watterdingen-Weil stand ganz unter dem Motto »Wer bin ich?«. So wurden die einzelnen Werke nur mit kleinen Andeutungen angesagt und die Zuhörer waren dann aufgefordert, den bzw. die jeweiligen Interpreten zu erraten. Das gelang den über 200 Gästen fast problemlos und zur Belohnung gab es für jeden einen kleinen Preis. Schon in der Begrüßungsrede des 1. Vorsitzenden Hans-Peter Meßmer wurde der Titel des ersten Liedes »Tage wie diese« von den Toten Hosen angedeutet. Anschließend begeisterten die MusikerInnen ihre Zuhörer mit dem Medley »Grönemeyer!«, der Hymne »We are the champions« von Queen und einem weiteren

umfangreichen Werk mit fünf Songs von Michael Jackson. Dass die James-Bond-Titelmelodie »Skyfall« von Adele gesungen wird, war dann doch nur Wenigen im Publikum bekannt. Nach John Miles' »Music«, »Africa« von Toto und einem Potpourri bekannter Melodien von Udo Jürgens war der Musikverein nach knapp 90 Minuten am Ende des Programms angelangt. Unter lang anhaltendem Applaus forderte das Publikum eine Zugabe. Sehr gerne wurde dieser Wunsch von den MusikerInnen mit dem Titel »Mamma Mia« der weltbekanntesten schwedischen Popgruppe ABBA erfüllt. Interessante Hintergrundinformationen zu den Werken und deren Interpreten erhielt das Publikum von Dirigentin Simone Meßmer, die nicht nur souverän das Orchester leitete, sondern auch unterhaltsam durch das Programm führte. Pressemeldung

Unser Familienunternehmen bewahrt Anspruch und Werte seit über 60 Jahren.

Bestattungshaus Decker  
 Schaffhauser Str. 98  
 78224 Singen  
 Tel. 07731 / 99680  
 www.decker-bestattungen.de

## Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:  
 Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 0800/1110111  
 0800/1110222

Tierrettung: 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe  
 Einsatzleitungen:  
 Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355

Thüga Energienetze GmbH:  
 0800/7750007\*  
 (\*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112  
 (\*kostenfrei)

**Aach**  
 Wassermeister  
 Stadtwerke Engen 07733/948040  
 Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090

**24-Std. Notdienst WIDMANN**  
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden  
 07731/ 8 30 80 gew.

**Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE**  
 Telefon 07731/9750461  
 Mobil 0151/42534431

**Engen**  
 Polizeiposten: 07733/94 09 0  
 Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

**Tengen**  
 Wasserversorgung:  
 Pumpwerk Binningen:  
 07739/309, 07736/7040  
 Am Wochenende/nachts:  
 0172/740 2007

**Gottmadingen**  
 Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125  
 Polizeiposten: 07731/1437-0  
 Polizei SH: 0041/52/624424

**Hilzingen**  
 Wasserversorgung: 0171/2881882  
 Stromversorgung: 07733/946581  
 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

**Gailingen**  
 Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125  
 Strom: 0041-52/6244333

**Apotheken-Notdienste**  
**0800 0022 833**  
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und  
**22 8 33\***  
 von jedem Handy ohne Vorwahl  
**Apotheken-Notdienstfinder**  
 \*max. 69 ct/Min/SMS

**Tierärzte-Notdienste**  
 25./26.01.2020  
 Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200

Mehr zum Thema unter:  
 wocheblatt.net/hegau

## Termine

Vortrag beim Kath. Bildungswerk: »Böse Kinder gibt es nicht - günstige Entwicklung ermöglichen«, Di., 4.2., 20 Uhr, kath. Gemeindezentrum Engen.  
 Kleider- und Spielzeugbörse in Riedheim, Sa., 8.2., 9 - 11 Uhr, Burghalle Riedheim; Einlass für Schwangere (Vorlage Mutterpass) mit Partner ab 8.30 Uhr. Zusätzlich Selbstanbieterbörse im OG. Tisch-/Nummernvergabe ab 21.1., 14 Uhr unter 07739/926233 und 07739/

98758; Infos unter www.Kleiderboerse-riedheim.jimdo.com.

Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Gottmadingen: Vortrag »Das Schicksal der Sinti-Familie Winter aus Singen«, Do., 23.1., 19.30 Uhr, St.-Georgs-Haus, Gottmadingen.  
 Generalversammlung des Kirchenchors EHINGEN, Sa., 1.2., 18.30 Uhr (nach der hl. Messe) im Pfarrschloßle; u.a. stehen Wahlen an.

## Vereine

**Aach STADTMUSIK**  
 Generalversammlung, Sa., 25.1., 20 Uhr im Gasthaus Jägermühle Aach.  
**Engen STADTMUSIK**  
 Jahreshauptversammlung, Fr., 7.2., 20 Uhr im Probelokal der Stadtmusik Engen; u. a. stehen Wahlen an.

**Gottmadingen LANDFRAUEN**  
 Infoveranstaltung zum Thema Hausnotruf, Mi., 29.1., 14 Uhr, Hotel Sonne, Gottmadingen.  
**RSG**  
 Jahreshauptversammlung, Fr., 7.2., 19 Uhr im Landgasthof Wider, Gottmadingen.

**Stockach-Engen LANDFRAUEN**  
 Landfrauenfrühstück, Sa., 1.2., 9.30 Uhr im Restaurant Bodano, Seestr. 5, Bodman. Anm. 07733/8571, 0172/7724751 oder 0172/7235173.  
**Watterdingen BIENZUCHTVEREIN RANDEN**  
 Grundkurs Imkern, Sa., 29.2., 14 Uhr im Fendstüble in Watterdingen. 13 Kurstage, jeweils samstags von 14-17 Uhr. Anm. unter 07774/7801.

**Weiterdingen MV**  
 Generalversammlung, Fr., 24.1., 20 Uhr, Pfarrscheune.

## Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 25./26.1.2020:  
 »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:  
 »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst.  
 »Tengen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.  
 »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.  
 »Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst.  
 »Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.  
 »Büsing«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Gailingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 Katholische Kirchen: Gottesdienste am 25./26.1.2020:  
 »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:  
 »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst, Kinderkirche.  
 »Anselingen«: kein Gottesdienst.  
 »Bargen«: kein Gottesdienst.  
 »Biesendorf«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.  
 »Neuhausen«: kein Gottesdienst.  
 »Stetten«: So., 9 Uhr Gottesdienst.  
 »Welschingen«: So., 10.30 Uhr

Gottesdienst, Kinderkirche.  
 »Zimmerholz«: kein Gottesdienst.  
 »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Ehingen«: So., 18.30 Uhr Gottesdienst  
 »Mühlhausen«: kein Gottesdienst.  
 »Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«:  
 »Binningen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kinderkirche.  
 »Weiterdingen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:  
 »Gailingen«: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.  
 »Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. 10.30 Uhr ökum. Gottesdienst.  
 »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:  
 »Wiechs«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag.  
 »Tengen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit.  
 »Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Engen«: So., 10 Uhr Göttliche Liturgie.

Hilzingen

## Sieben Bewerber auf einen Streich

### Die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 2. Februar stellen sich vor

Sieben Kandidaten stellen sich am Sonntag, 2. Februar, in Hilzingen zur Wahl, um in die Fußstapfen von Rupert Metzler zu treten und BürgermeisterIn der Hegaugemeinde zu werden. Das **WOCHENBLATT** lässt alle Sieben zu Wort kommen, um ihre Ziele, Pläne und Verbesserungen darzulegen.

von Ute Mucha

Zu folgenden vier Fragen nehmen die sieben KandidatInnen in der Reihenfolge des Eingangs ihrer Bewerbung Stellung:

1. Welches sind für Sie die drei wichtigsten Projekte – in Reihenfolge Ihrer Priorität, die Sie als BürgermeisterIn in Hilzingen umsetzen wollen?
2. Wie wollen Sie die Ansprüche und Wünsche der fünf Hilzinger Ortsteile mit denen des Kernortes vereinbaren?
3. Was fehlt der Gesamtgemeinde Hilzingen, um fit für die Zukunft zu werden und die Lebensqualität der Bürgerschaft zu steigern?
4. Wo sehen Sie Ihre Stärken als BürgermeisterIn und wo müssen Sie aufholen?



**Karin Chluba, 57 Jahre alt, Vermessungsdirektorin, aus Radolfzell. swb-Bild: privat**

1. - Herstellen einer Einheit des Dreiklanges der Gemeinde: Die Bürgermeisterin als Bindeglied zwischen Verwaltung, Gemeinderat und der Bürgerschaft. Konsequentes Umsetzen der bereits angestoßenen Projekte.
- Erarbeiten einer ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklungsstrategie für die Gesamtgemeinde, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und allen Akteuren vor Ort.
2. Der Reiz an der Gesamtgemeinde Hilzingen liegt darin, dass jeder Ortsteil seine eigenen Schwerpunkte setzt und auch seinen besonderen Liebreiz erhalten hat.
- Genau das hat jeden Ortsteil als Gemeinschaft zusammengeschweißt. Wesentlichen Anteil haben die Vereine und die kirchlichen Gemeinden.
- Das ist in der Region beispielhaft. Was gut ist, muss nicht vereinbart werden – sondern wertgeschätzt und gefördert!
3. Eine/n Bürgermeister/in, die bodenständig ist, fundierte Fachkenntnisse besitzt, praktische Erfahrung hat, politisches

Feingefühl besitzt und immer ein offenes Ohr für alle Bürgerinnen und Bürger hat. Aber vor allem auch Ideen, wie man möglichst viele der Anliegen umsetzen kann. Dabei immer das Wohl aller, egal ob jung oder alt, im Blickpunkt hat und auf dieser Grundlage Entscheidungen trifft.

4. Meine Stärke liegt darin, dass ich keine lange Einarbeitungszeit benötigen werde und gleich in das Alltagsgeschäft starten kann. Bei meinen Terminen vor Ort wurde mir jedoch klar, dass mich noch nicht alle Bürgerinnen und Bürger kennen, aber auch ich nicht alles kenne. Daher habe ich Nachholbedarf, alle Vereine, kirchliche Einrichtungen und die Betriebe vom Handwerk bis zur Gastronomie kennenzulernen.



**Holger Mayer, 29 Jahre alt, Politik- und Verwaltungswissenschaftler, aus Engen-Biesendorf. swb-Bild: Julia Davina Fritz**

1. Hilzingen ist eine lebenswerte Gemeinde. Die hohe Lebensqualität gilt es zu erhalten. Als erstes wichtiges Projekt sehe ich, vorhandene Schwachstellen anzupacken. Ich denke hier daran, den Sanierungsstau konsequent abzubauen, neue Gewerbeflächen bedarfsgerecht auszuweisen, Kitas und Schulen zu stärken, ein Pflegeheim umzusetzen. Als Verwaltungsprofi will ich zweitens eine klare Linie vorgeben und eine moderne, serviceorientierte Verwaltung durch gute Führung vorantreiben. Drittens möchte ich gemeinsam mit den Bürgern, den Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie der Verwaltung Zukunftsperspektiven für Hilzingen erarbeiten.
2. Für mich sind die Anliegen der Ortsteile mit dem Kernort immer vereinbar. Ich will verbinden und zusammenbringen, ohne dass die eigenständige Identität der einzelnen Orte darunter leidet. Dazu gehört, die unechte Teilortwahl beizubehalten und sich für eine gute Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten einzusetzen. Mir ist wichtig, dass wir die Arbeit in den Ortsteilen wertschätzen.
3. Ich wünsche mir, dass alle wieder an einem Strang ziehen. Ehrliche Kommunikation und eine gute Diskussionskultur sind mir wichtig. Wir müssen die Stärken hervorheben, Defizite aufarbeiten und Hilzingen positiv entwickeln.
4. Als Verwaltungsfachmann habe ich das Handwerkszeug, um als Ideengeber die Verwaltung zu leiten. Ich bin gerne

nah bei den Menschen und bringe durch meine offene Art die nötige Kommunikationskompetenz mit. Viele Ideen habe ich gesammelt – hier muss ich mir schnell ein Bild machen, welche Möglichkeiten es zur Umsetzung gibt.



**Rüdiger Marx, 51 Jahre alt, Geschäftsführer eines Gastronomie- und Eventunternehmens, aus Sauldorf. swb-Bild: privat**

1. Als allererstes gehören für mich sichere Fußgängerüberwege an die Hauptstraßen im Hauptort und den Teilgemeinden. Wir haben sehr viele Kinder und ältere Menschen, die die Straßen queren müssen. Als zweites würde ich keine neuen Bauprojekte planen, da wir so viel angefangen haben oder gerade damit beginnen. Ich denke, wichtig ist, einen genauen Ablauf und ein Ende zu planen, damit alles für alle überschaubar bleibt.
2. Hier ist es für mich ganz wichtig, regelmäßige Treffen mit allen Ortsvorstehern zu organisieren. Sie waren bisher unregelmäßig. Ich vergleiche den Hauptort mit seinen Teilorten immer mit einem Handballspiel. Denn hier sind die Außenspieler (Teilorte) sehr wichtige Teamspieler. Niemand kann es sich erlauben, auf sie zu verzichten. Denn nur gemeinsam kann man gewinnen.
3. Es fehlt ganz klar an freizugänglichem WLAN. Aber auch an Grünanlagen oder auch an Einzelhandel. Dieser gehört geschützt und gefördert.
4. Ich sehe meine Stärken darin, dass ich sehr interessiert bin. Ich liebe faire und offene Diskussionen schon im Vorfeld. Meine Fähigkeit zu planen und zu organisieren. Aber auch die termingerechte Umsetzung ist meine Stärke. Ebenso ist die Informationspolitik für mich wichtig, genau wie das Teambuilding. Ich denke, in der Verwaltungsführung habe ich hier und da noch etwas aufzuholen. Aber ich stehe jeden morgen auf, um zu lernen. Und ich denke, ich habe ein fähiges Team im Rathaus.



**Norbert Schaible, 49 Jahre alt, Rektor, aus Singen.**

1. - Zu Ende bringen der angefangenen Aufgaben. Eine eventuell notwendige Prioritätenliste bei diesen Aufgaben kann nur in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und dessen Expertise stattfinden. Dies soll in Klausurtagungen gefunden werden.

- Das Zusammenführen aller Ebenen kommunaler Willensbildung, um dadurch die Kommune zu befähigen, die anstehenden Fragen der Zukunft gewinnbringend beantworten zu können.

- Erarbeiten des Step 2035.

2. Die Ortsteile sind im Gemeinderat vertreten. Es ist die Aufgabe der Ortschaftsräte, die Wünsche und Ansprüche zu priorisieren und im Gemeinderat eine Mehrheit zu finden. Diese Beschlüsse gilt es dann schlicht umzusetzen. Durch das obengenannte zweite Projekt lösen wir zusammen die anstehenden Anspruchs- und Wunschbedürfnisse gewinnbringend.

3. Die Umsetzung meiner zehn Leitsätze unter meiner Leitung und Moderation.

4. Meine breite Berufs-, Führungs- und Studienerfahrungen werden ergänzt um viele Jahre Erfahrung in verantwortungsvollen Positionen im Ehrenamt. Meine Zeit als Leistungssportler prägt dabei bis heute meine Arbeits- und Herangehensweise an Projekte. Diese würde ich als ausdauernd, ehrgeizig, und zielgeführt bezeichnen. Mit diesen Voraussetzungen bin ich gut für das Amt des Bürgermeisters vorbereitet.

Eine meiner Schwächen ist, dass ich mich über Niederlagen enorm ärgere.



**Barbara Kissmehl, 55 Jahre alt, Diplom Verwaltungswirtin, aus Hilzingen. swb-Bild: privat**

1. Stärkung der Kommunikation zwischen Rathaus, Gemeinde- und Ortschaftsrat und Bürgerschaft. Dazu kommt ein Umbau der Verwaltung zum bürgernahen modernen Dienstleistungsbetrieb sowie die Einführung digitaler Prozesse. Ebenso die rasche Umsetzung von bereits beschlossenen Projekten mit ggf. zusätzlich ökologischen Nachbesserungen im Rahmen einer anzustrebenden Klimaneutralität. Zudem das Erstellen eines Leitbildes für die künftige Entwicklung der Gemeinde.

2. Über einen intensiven Austausch mit gut funktionierenden Ortschaftsräten bzw. mit

der Vereinssitzung (Duchtlingen), die die Anliegen der jeweiligen Ortschaft aufnehmen und an die Verwaltung bzw. den Gemeinderat kommunizieren.

3. Ein Klimaschutzkonzept eingebettet in ein Leitbild für die Gesamtgemeinde, worin Maßnahmen zum Schutz unserer Heimat und für die nachhaltige Entwicklungen unserer Gemeinde enthalten sind und welches Hilzingen langfristig unter Berücksichtigung sowohl ökonomischer Gesichtspunkte und agrarrelevanter Interessen in die Klimaneutralität führt.

4. Bürgerbefragung, Haustürwahlkampf und Bürgergespräch haben gezeigt, dass ich noch viele Fragen, Zusammenhänge und Bedürfnisse nicht kenne, da muss ich noch kräftig aufholen. Meine Stärken liegen in meiner langjährigen Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und in der Kommunalpolitik sowie in meiner Leidenschaft für Kommunikation auf allen Ebenen. Verwaltung ist meine Berufung.



**Jochen Miklo, 36 Jahre alt, Abteilungsleiter Logistik, aus Hilzingen. swb-Bild: privat**

1. Da es in Hilzingen so gut wie keinen Wohnraum gibt, muss vor allem die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum angegangen werden. Zudem muss ein großer Fokus auf den Ausbau der Kinderbetreuung und ein seniorenrechtliches Wohnen mit der Ansiedlung eines neuen Pflegeheims gelegt werden.

2. Die Hilzinger Ortsteile sehen sich vor allem nach einer guten und regelmäßigen Kommunikation mit dem Bürgermeister. Erst wenn die verschiedenen Ortschaftsräte wieder als Partner angesehen werden, tragen die Teilorte auch zu einer zielgerichteten Arbeit in der Verwaltung bei.

3. Der Gesamtgemeinde fehlt vor allem eine auf die Zukunft ausgerichtete Strategie.

Diese Strategie sollte vom Bürgermeister und dem Gemeinderat gemeinsam mit den Bürgern, den Ortschaftsräten, den Seniorenrat, den Elternvertretern aus Schulen und Kindergärten und den Gewerbetreibenden entwickelt werden.

4. Da ich ein dynamischer und kommunikativer Mensch bin, würde ich mich regelmäßig mit allen Anspruchsgruppen in allen Ortsteilen austauschen.

Das dadurch entstehende Vertrauen resultiert in einer gemeinsamen Strategie, welche die Verwaltung schlussendlich umsetzen muss.

Aufgrund meiner großen Führungserfahrung würde es mir sicherlich schnell gelingen, die Verwaltung auf diese Zukunftsthemen auszurichten. Hierbei ist es wichtig, sich in den ersten Monaten intensiv in die Verwaltung von Hilzingen einzuarbeiten, um das gesamte Know-how der Verwaltung nutzen zu können.



**Dirk Klein, 46 Jahre alt, Kaufmann, aus Sommerach. swb-Bild: mu**

1. - Stärkeres Einbinden aller Gemeindemitglieder bei relevanten Änderungen in der Gemeinde (Zone 30, Seniorenheim, Ortskernsanierung).

- Entscheidungen mit der Akzeptanz aller Betroffenen.

- Bessere Kommunikation mit allen Beteiligten.

Ohne die Umsetzung dieser drei Punkte wird es nur zu weiteren und ausgelagerten Problemen innerhalb der Gemeinde kommen.

2. Was die Leute besonders aufregt ist ja die schlechte Kommunikation und auch Zusammenarbeit mit den betroffenen Bürgern vor Ort. Beispielsweise wegen der Kiesgrube, einer Entscheidung aus dem Jahr 2017, die der damalige Gemeinderat so mitgetragen hat. Insgesamt sollten bei Entscheidungen immer auch die Ortsteilvertreter mit eingebunden werden. Um die Situation zu verbessern müssen die Abläufe geändert werden und ein klares Konzept erstellt und umgesetzt werden.

3. Der Ausbau der Infrastruktur. Da wären einmal Fahrradwege, Internet und bessere Jugend- und Seniorenarbeit als Gesamtkonzept für alle Ortsteile. Da fehlt es teilweise an einfachen Grundlagen, die richtigen Schritte für die Menschen vor Ort. Diese Aufgaben sehe ich als Bürgermeister, keinen blinden Aktionismus, sondern ein Konzept, das die Gemeindeteile ein und verbindet.

4. Durchsetzungsvermögen, ich gehe systematisch vor und behalte auch im größten Chaos den Überblick. Zudem besitze ich politisches Feingefühl.

**Am Donnerstag, 23. Januar, um 19 Uhr, stellen sich alle sieben Bewerber bei der offiziellen Kandidatenvorstellung in der Hegau-Halle in Hilzingen vor.**



Mehr zum Thema unter: [wochenblatt.net/hegau](http://wochenblatt.net/hegau)

# Doppelter Kampf für ein besseres Klima

Einen doppelten Klimawandel machte die Landtagsabgeordnete Nese Erikli in ihrer Rede zum Neujahrsempfang des Kreisverbands von Bündnis 90/Die Grünen in Konstanz aus.

von Oliver Fiedler



Das Vorstandsteam der Kreisgrünen mit Maria Kaufhold, MdB Andreas Schwarz, MdB Nese Erikli, Anne Mühlhäußer von der FGL, Anahita Reinsch von der »Grünen Jugend« und Franziska Flegel.

swb-Bild: of

Spätestens seit den verheerenden Waldbränden in Australien müsse klar sein, dass es keine Zeit mehr zu verlieren gibt angesichts des immer dramatischeren Klimawandels, betonte Nese Erikli in ihrer Ansprache. Politisch diagnostiziert sie das Erstarken des rechten Flügels, der immer stärker mit Diffamierungen und Bedrohungen arbeitet und hier das Klima zunehmend vergiftet. Sie dankte in diesem Zusammenhang für die Unterstützung ihrer Parteikollegen als Begleiter, um sie vor rechtsradikalen Attacken zu

schützen. Als positives Signal im letzten Jahr sah sie die Einweihung der Konstanzer Synagoge. Ein weiterer persönlicher Meilenstein war für sie der Zuschuss über eine Viertelmillion Euro von der Baden-Württemberg-Stiftung an das Stadttheater Konstanz für das Projekt »Theater hinter Gittern«. Das sei

ein Signal für Resozialisierung und gut für Konstanz. Als Erfolg sah sie auch ihr Eingreifen nach der Schließung der Geburtsklinik in Radolfzell, was über den Runden Tisch der Landesregierung lief, so dass auf Ende 2019 der Förderbescheid für ein Gesundheitszentrum zur geburtshilflichen Ver-

sorgung kam. »Wir entscheiden alle, ob es ein richtungsweisendes 2020 für unsere Region gibt«, blickte sie nach vorne. Gastredner Andreas Schwarz, der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, freute sich in seiner Rede, dass die Grünen inzwischen auch in den Nachbarländern Schweiz und Österreich erstarbt seien. Mit der Transformation der Automobilindustrie habe man eine große Aufgabe vor sich, aber im Gegensatz zur Bundesregierung gebe es auf Initiative von Winfried Kretschmann bereits seit fünf Jahren Strategiegespräche mit der Automobilindustrie. Ein Ergebnis davon sei das Programm »SAFE«, das alle zehn Kilometer eine Ladesäule, alle 20 eine Schnellladesäule für Elektromobilität vorsehe. Er richtete ein dickes Lob an die Aktivisten von »Fridays for Future«, die das Thema Klimaschutz effektiv in die Öffentlichkeit getragen hätten. Dass

es inzwischen eine recht engagierte »Grüne Jugend« im Landkreis gibt, konnte Anahita Reinsch berichten. Mit acht Engagierten habe man einst begonnen, inzwischen zählt der Jugendverband rund 70 Mitglieder aus dem Landkreis. In diesem Zusammenhang habe man für Konstanz einen »Green Guide« erstellt. »Wir haben hier sehr viel vor, und ich hoffe ihr auch«, gab sie zum Applaus der Besucher mit. Die Grünen wollen sich auch stärker lokal organisieren, wurde auf dem Empfang bekannt. Bereits am Montag wurde die Gründung eines eigenständigen Ortsverbands in Stockach umgesetzt, am 7. Februar soll dies in Steißlingen geschehen und Ende Februar soll auch ein neuer Ortsverband in Allensbach aus der Traufe gehoben werden.



## Mettnau-Schule informiert

Um Eltern und Schülern die Gelegenheit zu geben, sich im Vorfeld der Anmeldetage über die Schulangebote zu informieren, lädt die Mettnau-Schule am Dienstag, 28. Januar, um 19 Uhr zur individuellen Information über die Bildungsangebote ins Schulhaus in Radolfzell, Scheffelstraße 39 ein. Neben dem Angebot an beruflichen Gymnasialzügen mit den Schwerpunkten Sozialwissenschaften können Schüler auch Berufskollegs besuchen. Es bestehen zudem Möglichkeiten die Fachhochschulreife zu erwerben. Hinsichtlich der Berufsausbildungen ist die Mettnau-Schule Stützpunkt für die Erzieherausbildung und Kompetenzzentrum für Pflege. Die Mettnau-Schule bietet weiterhin vielfältige Weiterbildungen im Pflegebereich an. Die Anmeldetage finden am Dienstag, 11., und Mittwoch, 12. Februar, statt. Pressemeldung

# 10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

## SCHEFFELHALLE IN SINGEN 26. FEBRUAR 2020

**PODIUMS**  
**DISKUSSION**



»BAUSTELLE KINDERBETREUUNG – ZWISCHEN VISION, ANSPRUCH UND DER REALITÄT«  
**SIE STEHEN REDE UND ANTWORT:**

**Volker Schebesta MdL (48)**  
parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes in Singen

**Ute Seifried (51)**  
Bürgermeisterin der Stadt Singen

**Wolfgang Heintschel (53)**  
Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau

**Susanne Pantel (35)**  
Musikpädagogin und seit 2014 Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radolfzell

**Prof. Sonja Perren (49)**  
Brückenprofessorin an der UNI Konstanz und PH Thurgau im neuen Binationalen Zentrum »Frühe Kindheit«

**MODERATION:**  
**Oliver Fiedler**  
Chefredakteur Singener Wochenblatt

**Einlass: 10.45 Uhr • Beginn: 11.15 Uhr**

**ANMELDUNG AUCH UNTER [WWW.WOCHENBLATT.NET/ASCHERMITTWOCH](http://WWW.WOCHENBLATT.NET/ASCHERMITTWOCH) oder mit diesem Coupon in einer unserer Geschäftsstellen in Radolfzell, Stockach, Singen oder senden Sie den Coupon an das Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen. Ohne Tickets kein Einlass.**



Wolfgang Heintschel (53), Geschäftsführer des Caritasverbands Singen-Hegau ist von Beruf Diplom-Sozialarbeiter (FH), geboren und aufgewachsen in Sigmaringen, ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Seit 2007 ist er als Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau hier in der Region verortet und war seit 2011 zudem als Geschäftsführer der 9 Kindertageseinrichtungen des Elisabethenvereins tätig, der inzwischen mit dem Caritasverband vereint wurde. Wolfgang Heintschel ist zudem Mitbegründer und auch Mitvorsitzender des Vereins »Kinderchancen Singen«, der sich dafür einsetzt, dass Kindern in von Armut betroffenen Familien die selben Voraussetzungen bekommen wie alle anderen auch.

swb-Bild: Caritas

## Wartelisten auch bei den Investitionen

**WOCHENBLATT:** Herr Heintschel, wie groß ist der Andrang auf Plätze in den Kinderhäusern bei ihnen, gibt es Wartelisten.  
**Wolfgang Heintschel:** Die Stadt Singen bietet wie die meisten anderen Kommunen ja das Anmeldeportal »Little Bird«, weshalb sich die Zahl auch stets ändert. Wartelisten gibt es natürlich und aus unserer Sicht reicht der jüngst gefasste Beschluss zum Bau eines Nordstadt-Kindergartens längst nicht aus, um den gestiegenen Bedarf zu decken. Wie groß die Not mancher Eltern ist, spüren wir aber daran, dass sich viele Eltern zwar über »Little Bird« anmelden, dann aber doch versuchen, über persönliches Erscheinen in den Kinderhäusern ihrem Wunsch Nachdruck zu verleihen. Die schütten dann natürlich ihr Herz aus und machen ihrem Frust Luft, was dann die LeiterInnen der Kinderhäuser abbekommen. Es gibt ja einen Rechtsanspruch für Kinder ab 3 Jahren.

**WOCHENBLATT:** Der U3-Bereich explodiert ja ebenfalls.  
**Wolfgang Heintschel:** Das spannende ist, dass Kinder, die nun erst mit drei Jahren ins Kinderhaus kommen sollen, nochmals schlechtere Chancen haben, da den Kindern aus der U3-Betreuung ja ein Anschluss gegeben werden soll in derselben Einrichtung. Im Vorfeld der Diskussion in der Singener Scheffelhalle sprach er mit Chefredakteur Oliver Fiedler.

Wolfgang Heintschel: die Stellen, die durch Fluktuation frei werden, können wir derzeit gerade noch besetzen. Aber wir müssen immer länger suchen, bis wir die geeigneten Personen finden. In Singen gibt es zudem die besondere Situation, dass der erzieherische Bedarf bei den Kindern deutlich höhere Anforderungen stellt wie früher, dass wir es immer mehr mit Kindern zu tun haben, die zum Teil elementare Verhaltensweisen noch nicht gelernt haben und die einen großen Nachholbedarf haben. Und dann gibt es noch den Anspruch der Eltern, der eine deutlich höhere Kompetenz vom Personal fordert.

**WOCHENBLATT:** Dazu kommt, dass ihre Kindertageseinrichtungen durch die Innenstadtlagen insgesamt eine besondere Herausforderung haben.  
**Wolfgang Heintschel:** Sehr wertvoll ist nicht nur für uns die Familienberatung der Stadt Singen, die in vielen schwierigen Lagen Lösungen sucht und findet. Kinderarmut ist für Singen ja ein weiteres Merkmal. Da werden die Rahmenbedingungen aber einfach woanders gemacht. Für uns ist die weitere besondere Herausforderung, dass wir in der Stadt die ältesten Gebäude haben und aus diesem Grund ein Sanierungsdruck sich aufbaut, der baldigst Maßnahmen erfordert, wofür die Stadt Singen aber derzeit kein Geld hat. Wünschenswert wäre eine klare Priorisierung bei den Investitionen für die Kinder in der Stadt.

**10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH 26. FEBRUAR 2020**  
IN SINGEN SCHEFFELHALLE

NAME: \_\_\_\_\_ VORNAME: \_\_\_\_\_

STRASSE: \_\_\_\_\_ TELEFON: \_\_\_\_\_

PLZ/ORT: \_\_\_\_\_

E-MAIL: \_\_\_\_\_

Ich benötige ..... Karte(n).

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die 366 Plätze in der Scheffelhalle werden nach Reihenfolge der eingehenden Coupons vergeben. Sie bekommen vom WOCHENBLATT bis zum Donnerstag, 6. Februar 2020, eine Bestätigung per Post/E-Mail, mit Ticket und reservierter Tischnummer. Karten solange der Vorrat reicht.

»Hiermit willige ich ein, dass das Singener Wochenblatt meine Adresse zur Zusendung der Eintrittskarten und künftiger Einladungen aufgrund meiner hier gegebenen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO ausschließlich zu den aufgeführten Zwecken speichern und verarbeiten und mich diesbezüglich kontaktieren darf. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Verantwortlichen erfolgt nur, sofern dies für die Datenverarbeitung zwingend erforderlich ist und ich in die Datenübermittlung mit eingewilligt habe. Sofern Sie diese Einwilligung nicht abgeben möchten, wird die darin dargestellte Datenverarbeitung nicht durchgeführt. Sie können eine einmal erteilte Einwilligung jederzeit unentgeltlich mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen. Im Falle eines Widerrufs richten Sie diesen bitte an das Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen oder an [verlag@wochenblatt.net](mailto:verlag@wochenblatt.net). In der Folge werden Ihre gespeicherten Daten gelöscht bzw. gesperrt und anschließend gelöscht, sofern eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist einer Löschung anfänglich im Wege steht.« Die Einwilligung wird zu Nachweiszwecken aufbewahrt.